



Foto: Bluedesign-Fotolia

Wer jahrzehntelang hart gearbeitet hat, schafft es oft nicht bis zur Regelaltersgrenze. Häufig drohen dann finanzielle Abschlüsse und Altersarmut.

Das haben wir verdient

ABSCHLAGSFREI IN RENTE

Nach 45 Beitragsjahren sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die das 63. Lebensjahr vollendet haben ohne Abschlüsse in Rente gehen können – so sieht es ein Gesetzentwurf der Regierung für bestimmte Jahrgänge vor. In der Öffentlichkeit tobt derzeit die Diskussion, ob das gerecht sei. Wir haben betroffene Kolleginnen und Kollegen gefragt, was sie davon halten.

Die Kritik an der Rente mit 63 macht mich sprachlos



Ich will mit 63 raus. Dann habe ich 46 Jahre durchgearbeitet. Die Kritik an der Rente mit 63 macht mich sprachlos. Die Kritiker wissen doch gar nicht, was in der Industrie los ist, bei der heutigen Leistungsverdichtung, bei Leistungs- und Zeitdruck. Ein abschlagsfreier Renteneintritt

nach 45 Beitragsjahren ist verdammt notwendig, weil die Leute einfach nicht mehr können.

Maria Rau (56), Betriebsratsvorsitzende Kennametal Logistics, Neunkirchen

Sonst gehe ich auf die Barrikade!

Wenn jemand seit 45 Jahren schwer körperlich gearbeitet hat, dann ist ein abschlagsfreier Rentenzugang das Mindeste. 2016 werde ich 63 Jahre – dann habe ich über 46 Jahre gearbeitet. Davon mehr als 10 Jahre im Schichtdienst und die letzten 20 Jahre in der Aufzugsbranche. Spätestens mit 63 werde ich sowieso in Rente gehen müssen, weil meine beiden Knie und die Bandscheiben schon jetzt kaputt sind. Wenn das neue Gesetz nicht kommt, bleibt mir und meinen Kollegen und Kolleginnen nichts anderes übrig, als auf die Barrikaden zu gehen. Sonst werden mir zehn Prozent von meiner ohnehin schmalen Rente abgezogen – das ist nicht gerecht!

Roland Kamm (60), Betriebsratsvorsitzender Thoma Aufzüge, Frankfurt



Fotos: privat

Weitere Statements zur Rente nach 45 Versicherungsjahren unter: igmetall-bezirk-mitte.de +++ Gehörst Du selbst zu

Europa: sozial, gerecht, demokratisch?

**EUROPAWAHL
AM 25. MAI**

Europa: sozial, gerecht und demokratisch. Das klingt nach Wunschdenken? Doch wer am 25. Mai wählen geht, entscheidet mit, ob ein anderes Europa eine Chance bekommt!

Wenn am 25. Mai das Europäische Parlament gewählt wird, steht viel auf dem Spiel: Es geht nicht zuletzt darum, ob die Europäische Union eine Union der Banken, Unternehmen und Politprofis bleibt, oder ob ein neuer Anlauf unternommen wird, ein soziales, gerechtes und demokratisches Europa für alle aufzubauen.

Europa des Kapitals. Das Vertrauen in die Europäische Union und ihre Repräsentanten ist niedrig wie seit Langem nicht mehr. Dass dem so ist, verwundert nicht: In den vergangenen Jahren hat die Europäische Union sich kaum durch Politik für die Mehrheit der Menschen her-

vorgetan. Stattdessen wurde Banken und Unternehmen der rote Teppich ausgerollt. Dass das von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürgern nicht honoriert wird, ist verständlich. Schließlich sind sie es, die diese Politik ausbaden müssen.

Unsoziale Europapolitik. Die Zechen für die unsoziale Europapolitik der vergangenen Jahre zahlen heute die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ganz Europa. Jugendliche in Spanien und Griechenland genauso, wie Kolleginnen und Kollegen hierzulande, die gezwungen sind unter den Bedingungen von Leiharbeit, Werkverträgen, Niedriglohn und Arbeits-

verdichtung ihr Auskommen zu finden.

Veränderung wählen. Wer sich nicht damit abfinden möchte, für den darf es am 25. Mai keine Option sein, zu Hause zu bleiben oder rechten Demagogen seine Stimme zu geben. Wenn sich in Europa etwas zugunsten der Beschäftigten ändern soll, dann müssen diejenigen gestärkt werden, die für ein soziales Europa eintreten. Wer am 25. Mai wählen geht, stärkt das Gewicht des Parlaments und damit das Gewicht der einzigen demokratisch legitimierten Institution der Europäischen Union. Wer zuhause bleibt, trägt zu seiner Schwächung bei.



Foto: sulpres-fotolia

1. Mai. Der Deutsche Gewerkschaftsbund ruft unter dem Motto »Für ein Europa mit Zukunft – sozial, gerecht, demokratisch!« zu Kundgebungen und Demonstrationen am 1. Mai auf. Am 1. Mai gehen wir für ein Europa der Solidarität und gegen Rassismus, Nationalismus und Intoleranz auf die Straße. Dabei erinnern wir auch an den 2. Mai 1933, als die freie deutsche Gewerkschaftsbewegung durch die Nationalsozialisten zerschlagen, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter verhaftet, gefoltert und ermordet wurden. Die IG Metall ruft alle auf, sich am 1.



Mai an den Maikundgebungen der Gewerkschaften und an den Protesten gegen die NPD-Aufmärsche in Erfurt und Kaiserslautern zu beteiligen. IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild redet in Kaiserslautern.

Informationen zum 1. Mai:

- west.dgb.de
- hessen-thueringen.dgb.de



Foto: IG Metall

Kommentar

Rente 73

Zum ersten Mal seit vielen Jahren stehen im Bundestag wieder Reformen auf der Agenda, bei denen sich die Beschäftigten nicht die Geldbörse zuhalten müssen. Dagegen laufen neoliberale Lohnschreiber und bezahlte Lobbyisten der Wirtschaftsverbände Sturm. Die Munition für das tägliche Trommelfeuer, insbesondere gegen die abschlagsfreie Rente für langjährig Versicherte, scheint ihnen langsam auszugehen. Deshalb greifen die gut bezahlten Meinungsmacher, die mit höchster Wahrscheinlichkeit selbst niemals 45 Jahre lang sozialversicherungspflichtig arbeiten werden, zu immer groteskeren Argumenten: Die sogenannte »Rente mit 63« sei ein »Privileg«, ein »Vorteil gegenüber der jüngeren Generation«. Das ist Unfug! Wer durch seine Lebensleistung über Jahrzehnte nicht nur die sozialen Sicherungssysteme finanziert hat, sondern auch die Hochschulen, an denen diese Scheinexperten ausgebildet wurden, der hat jedes Recht, nach 45 Jahren abschlagsfrei in Rente zu gehen. Die junge Generation wird nicht durch langjährig Versicherte bedroht, sondern durch langjährige Fehlsteuerung bei den Sozial- und Rentenreformen. Niedriglohn, Rente mit 67, Senkung des Rentenniveaus, Zwang zu unattraktiver Privatsvorsorge beschädigen den Generationenvertrag. Wir sind weiterhin gut beraten, uns nicht gegeneinander ausspielen zu lassen. Wir fordern mehr Mut zu weiteren Reformen für die Mehrheit. Wie wäre es zum Beispiel damit, dass alle, die nachweislich gegen die Rente nach 45 Versicherungsjahren gewettert haben, diese zukünftig auch selbst nachweisen müssen, bevor sie in Rente gehen dürfen. Das wären für manchen Kritiker locker die Rente mit 73.

Armin Schild, IG Metall-Bezirksleiter

Impressum

IG Metall Bezirk Mitte,
Wilhelm-Leuschner-Straße 93,
60329 Frankfurt,
Telefon 069 66 93-33 00,
Fax 069 66 93-33 14,
E-Mail:
bezirk.mitte@igmetall.de
Homepage:
igmetall-bezirk-mitte.de
Verantwortlich: Armin Schild
Redaktion: Christopher Altgeld,
Simone Ebel-Schmidt

den Betroffenen ? Melde Dich bei uns: presse.bezirkmitte@igmetall.de

TERMINE

Seminare für neu gewählte Betriebsratsmitglieder

■ 19. – 21. Mai

Ort: Hotel Zugbrücke,
Grenzau.

■ 23. – 25. Juni

Ort: Hotel Zugbrücke,
Grenzau.

INFO

Beitragsanpassungen im Mai

Entsprechend unserer Satzung erfolgen Beitragsanpassungen nach den jeweiligen Tarifierhöhungen in den verschiedenen Branchen. Zum 1. Mai werden die Tarifentgelte in der Metall- und Elektroindustrie um 2,2 Prozent erhöht.



Denis Hammer, Ortsjugendauschussvorsitzender der IG Metall Koblenz, bei seiner Rede auf der Anti-Nazi-Demo in Koblenz.

FROHE OSTERN!



Foto: panther media

Impressum

IG Metall Koblenz
Moselring 5-7
56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0
Fax 0261 915 17-20
E-Mail: koblenz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-koblenz.de

Redaktion:

Ali Yener (verantwortlich),
Alexander Hasselbächer,
Petra Belzer, Daniel Dorn

Jörg Hofmann in Koblenz

1. DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Der Zweite Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann stellte die Betriebsratswahlen 2014 und die Tarifrunde 2015 in den Mittelpunkt.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Betriebsratswahlen und der anstehenden Tarifrunde 2015 besuchte der Zweite Vorsitzende Jörg Hofmann die IG Metall Koblenz. Das Votum der Beschäftigtenbefragung 2013 sei als klarer Arbeitsauftrag für die IG Metall zu verstehen: flexible Übergangsmodelle (beispielsweise Altersteilzeit), Förderung der beruflichen Entwicklung durch Qualifizierungsteilzeit, Anspruch auf reduzierte Vollzeit durch Freistellung bei Kinderbetreuung und Pflege sowie die Verbesserung der tariflichen zusätzlichen Altersvorsorge.

Tarifrunde 2015. Alle diese Themen stehen ganz oben auf der Ta-



Von links: Ali Yener, Jörg Hofmann und Bernd Feuerpeil.

gesordnung für die Tarifrunde 2015 und werden derzeit mit den Beschäftigten in den Betrieben diskutiert.

Die Diskussion in unserer Region eröffneten die Betriebsräte von Aleris im Rahmen einer Betriebsratssitzung mit Jörg Hof-

mann. Für die gerade laufenden Betriebsratswahlen 2014 prognostizierte Hofmann wieder eine rege Wahlbeteiligung und erwartet gute Ergebnisse für die IG Metall. Dem entspricht auch der positive Trend bei der Mitgliederentwicklung der IG Metall insgesamt. ■

»Landesregierung vor Ort«

Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister Roger Lewentz in Koblenzer Betrieben.



Die Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei Stabibus.

Industriebetriebe sind wichtige Eckpfeiler der rheinland-pfälzischen Wirtschaft. Diese Auffas-

sung vertraten die Ministerpräsidentin und der Innenminister bei ihren Besuchen.

Die Industrie steht für gute Arbeitsplätze, technologischen Fortschritt, für Wohlstand und Stabilität, auch in

Krisenzeiten. Der Anteil der Industrie an der Bruttowertschöpfung beträgt in Rheinland-Pfalz

rund 35 Prozent. Die IG Metall Koblenz bewertet die beiden Besuche als gelungen. ■



Der Innenminister Lewentz bei Thales.

Tarifergebnis bei Erlenbach GmbH

Einigung auf weitere Harmonisierung tariflicher Regelungen.

Bei Erlenbach in Lautert haben sich die betriebliche Tarifkommission und die Geschäftsführung im Februar auf ein Ergebnis geeinigt. Die Tarifkommission der IG Metall Koblenz zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und strebt eine weitere Harmonisie-

rung der tariflichen Regelungen an. Neben den festgelegten Pauschalen bei Lohnerhöhungen sollen bis 2015 alle Beschäftigten nach dem Entgelt-Rahmenabkommen (ERA) eingruppiert werden. Außerdem wurden viele Bestandteile des Manteltarifvertrags



Alle Daumen hoch! Die Erlenbach-Belegschaft.

der Metall- und Elektroindustrie übernommen. Dazu zählt unter anderem das zusätzliche Urlaubsgeld von 50 Prozent. ■

TERMINE

- **3. April, 12.30 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand.
- **10. April, 16 Uhr**
Senioren-Treffen
AK Wissen/ Gebhardshain
Schützenhaus Wissen

IN KÜRZE

Spieler gesucht!

Für das anstehende Fussballturnier der Verwaltungsstellen Betzdorf, Bad Kreuznach, Neuwied und Koblenz am 7. Juni in Bad Kreuznach suchen wir noch Spieler! Bei Interesse bitte Kontakt mit der Kollegin Diana Trulsson aufnehmen.



Impressum

IG Metall Betzdorf
Moltkestr. 25
57518 Betzdorf
Telefon : 02741 97 61-0
Fax : 02741 97 61-50
E-Mail:
betzdorf@igmetall.de

Internet:
 igmetall-betzdorf.de
 Redaktion:
 Claif Schminke (verantwortlich),
 Claudia Schuhen

Betriebsratswahlen 2014

DEINE WAHL DEINE STIMME

Schulungsveranstaltung für neu gewählte Betriebsratsmitglieder

Im Rahmen der zur Zeit stattfindenden Betriebsratswahlen bietet die IG Metall Betzdorf als Sofortmaßnahme eine sogenannte Crash-Schulung für die neu gewählten Betriebsratsmitglieder an. In dieser Schulung sollen den neuen Betriebsräten die Grundkenntnisse der Betriebsratsarbeit vermittelt werden. »Bei den immer komplexer werdenden Themen und den zusätzlich krisenbedingten Anforderungen in den Betrieben und Unternehmen ist es umso wichtiger, die Handlungsfähigkeit von Betriebsräten zu stabilisieren und auszubauen«, so die

politische Sekretärin der IG Metall Betzdorf Diana Trulsson. Eine erste Schulung mit dem neu gewählten Betriebsrat der Firma

SAS in Betzdorf hat bereits erfolgreich stattgefunden. Weitere Schulungen werden in den nächsten Wochen folgen. ■



Der neugewählte Betriebsrat bei der Firma SAS

Spendenübergabe an DRK Krankenhaus Kirchen

Betriebsrat der Firma Elco Europe spendet an Palliativstation.



Betriebsratsvorsitzender Rüdiger Peter (links) übergibt den Scheck im Beisein von Claif Schminke, IG Metall, an das Team von Dr. Bamberg.

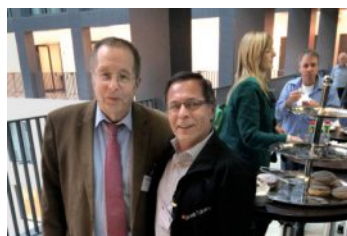
Im Rahmen der Mitgliederwerbekampagne in der Firma Elco Europe in Betzdorf erhielt der Betriebsrat jetzt eine Wertschätzungsprämie durch die IG Metall Betzdorf, die als Unterstützung für anstehende Aktionen im Betrieb zu verstehen ist. Der Betriebsrat hat dies zum Anlass genommen, den Betrag in Höhe von 500 Euro an die Palliativstation des DRK Krankenhauses in Kirchen zu spenden.

Seit Bestehen dieser Station vor fünf Jahren wurden schon mehr als 700 schwerstkranke Patienten betreut. »Die Palliativstation unter Leitung von Dr. Bamberg leistet hervorragende Arbeit und wir wollen unseren Teil dazu beitragen, diese Arbeit entsprechend zu unterstützen und zu würdigen«, so Rüdiger Peter, Betriebsratsvorsitzender der Firma Elco Europe in Betzdorf. ■

Fachtagung Arbeits- und Sozialrecht ERA Grundlagen

Im Rahmen einer Fachtagung für Arbeits- und Sozialrecht mit Prof. Dr. Michael Kittner, der als Herausgeber der »Kittner Gesetzesammlung« bekannt ist, führte Kollege Gerardo Tulumiero, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der Firma Rexnord, Betzdorf, ein intensives Fachgespräch mit Prof. Kittner. Sein Fazit nach der Veranstaltung: »Es war absolut span-

nend, sich einmal mit einer solchen fachlichen Persönlichkeit austauschen zu können!«. ■



Intensiv-Schulung für Betriebsräte am 5. Mai

Die IG Metall Betzdorf bietet für ihre Betriebsräte am 5. Mai eine ganztägige ERA-Schulung an. Anlässlich dieser Schulung sollen die Grundkenntnisse: Arbeitsplatzbeschreibung, Entgeltabrechnung, Leistungsbeurteilung, Abläufe und Umsetzung intensiv verdeutlicht und mit einem Fachreferenten diskutiert werden. ■



TERMINE

Senioren

Der Seniorenarbeitskreis Mainz trifft sich am Dienstag, 1. April zum Thema »Viel frischer Wind«. Es wird eine Windkraftanlage in der Gegend besucht und viele Fragen zum Thema werden beantwortet.

Arbeitskreis AGA

Der Arbeitskreis »außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit« trifft sich am Mittwoch, 9. April im Gewerkschaftshaus Darmstadt. Eingeladen zur Diskussion ist Santi Umberti. Er ist SPD-Mitglied und Kandidat zur Europawahl für das EU-Parlament.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

FROHE OSTERN!

Das Team beider Verwaltungsstellen wünscht allen Mitgliedern, deren Familien und Freunden eine schöne Osterzeit. Nutzt die freien Tage, um zu Euch zu kommen und Kraft für die kommende Zeit zu schöpfen.



Foto: Viktor Thaut/Panthermedia.net

Impressum

IG Metall Darmstadt
Rheinstraße 50
64283 Darmstadt
Telefon 06151 366 70
E-Mail:
darmstadt@igmetall.de

IG Metall Mainz-Worms
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
Telefon 06131 27 07 80
E-Mail:
mainz-worms@igmetall.de

Redaktion: Jochen Homburg
und Armin Groß (verantwortlich), Grit Rolke

Fit für die Prüfung?

AN ALLE AZUBIS | Prüfungsvorbereitung für Auszubildende am
26. April 2014 in Rüsselsheim. Jetzt anmelden!

Zweimal pro Jahr – jeweils im Frühjahr und im Herbst – bietet die IG Metall Darmstadt und Mainz-Worms eine Prüfungsvorbereitung im Bereich Wirtschaft und Soziales (WiSo) an.

Dieses Angebot richtet sich an Auszubildende, die kurz vor ihrer Abschlussprüfung stehen.

In Arbeitsgruppen zu den Themen »Betriebswirtschaft und Arbeitsrecht«, »Sozialversicherungssystem und Sozialrecht« sowie »Mitbestimmung und Tarif« werden die Azubis intensiv auf ihre Prüfungen vorbereitet. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für IG Metall-Mitglieder kostenlos! Weitere Informationen und An-



Foto: PantherMedia / Phovoi R.

meldungsformulare gibt es bei unserem Jugendsekretär Daniel Bremm: Daniel.Bremm@igmetall.de oder telefonisch unter 06151 3667 30.

Wir wünschen schon jetzt viel Spaß bei diesem Seminar und allen betroffenen Auszubildenden viel Erfolg bei Ihrer diesjährigen Abschlussprüfung! ■

Betriebsräte sind ein Baustein der Demokratie

Die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen lag bundesweit über 70 Prozent.

Betriebsräte haben eine lange Geschichte. So entwickelten sich in Deutschland die »Räte für den Betrieb« aus den ersten Arbeiterausschüssen um 1860. Doch aus der Mode gekommen sind sie ganz und gar nicht.

Das belegt ein Trendreport der Hans-Böckler-Stiftung: Während es auf der politischen Ebene immer mehr Nichtwähler gibt, ist die Wahlbeteiligung bei den letzten Betriebsratswahlen wieder ge-

stiegen und lag über 70 Prozent. Wohl auch, weil viele hier ihre Interessen direkt vertreten sehen und die Angst um den Arbeitsplatz zugenommen hat. Allerdings setzen die Beschäftigten bei wachsenden Problemen auf erfahrenere und geschulte Betriebsrätinnen und Betriebsräte.

Die Zahl der Betriebsräte in Deutschland belegt, dass die Mitbestimmung ein wichtiger Baustein unserer Demokratie ist. Elf

Millionen Beschäftigte wurden 2009 in rund 97 000 Betrieben von Betriebsrats-Gremien vertreten.

Der Organisationsgrad ist dabei relativ stabil, in der IG Metall sogar steigend: Nach Zahlen des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wurden 2011 in der Privatwirtschaft 44 Prozent der Beschäftigten in Westdeutschland und 36 Prozent in den neuen Bundesländern von Betriebsräten vertreten. ■

Neuer Betriebsrat bei Continental gewählt

Am 12. März wurde das Ergebnis der Betriebsratswahl 2014 am Standort der Continental Automotive in Babenhausen vom Wahlvorstand bekannt gegeben. Die Wahlbeteiligung ist im Vergleich zu 2010 konstant geblieben. Die Belegschaft hat einen neuen 21-köpfigen Betriebsrat gewählt,

der noch in diesem Monat seine Amtsgeschäfte aufnehmen soll. Die in Persönlichkeitswahl gewählten Betriebsrats-Mitglieder sind zu 81 Prozent in der IG Metall organisiert und waren zu großen Teilen auch vorher im Betriebsrat tätig. Wir gratulieren zur Wahl! ■



Foto: Continental Automotive GmbH Babenhausen

1. MAI

Veranstaltungsvorschau

Kaiserslautern: zentrale Kundgebung ab 10 Uhr, Eröffnung auf dem Stiftsplatz, anschließend bunter Demonstrations- und Aktionszug zum Volkspark. Gastredner ist Armin Schild, IG Metall-Bezirksleiter Mitte.

Pirmasens: in der Kulisse in Pirmasens ab 10.30 Uhr

Donnersberg: in der Fischerhütte (B 47 zwischen Eisenberg und Hettenleidelheim) ab 10 Uhr. Gastredner ist Uwe Klemenz (Landesbezirksleiter Verdi)

TERMINE

■ 25. bis 26. April

Wochenendseminar der Verwaltungsstelle Kaiserslautern in Ulmet: »Stress lass nach: Psychischen Belastungen auf der Spur«



Frohe Ostern!

■ Impressum

IG Metall Kaiserslautern
Telefon: 0631 366 48-0, Fax -50
E-Mail:

Kaiserslautern@igmetall.de
 kaiserslautern.igmetall.de

IG Metall Ludwigshafen – Frankenthal
Telefon: 06233 35 63-0, Fax -29
E-Mail: Ludwigshafen-Frankenthal@igmetall.de
 Ludwigshafen-Frankenthal.igmetall.de

IG Metall Neustadt
Telefon 06321 92 47-0, Fax -0
E-Mail: neustadt@igmetall.de
 igmetall-neustadt.de
 Redaktion und verantwortlich:
Michael Detjen, Günter Hoetzel,
Uwe Schütz

IG Metall – 365 Frauentage

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Die IG Metall wirbt nicht nur am Internationalen Frauentag für mehr Geschlechtergerechtigkeit, sie engagiert sich das ganze Jahr für und mit den Frauen.

Darauf wollte das Frauenteam der IG Metall Kaiserslautern am 8. März 2014 mit einem Aktionsstand in der Fußgängerzone aufmerksam machen.

Es gab eine Luftballonaktion und sie hatten ein Quiz zusammengestellt mit Fragen wie: »Ab wann gibt es das Wahlrecht für Frauen? Wann durften die Frauen ohne Zustimmung Ihrer Ehemänner arbeiten?« – Hätten Sie es gewusst?

Am 10. März veranstaltete der Betriebsrat ein Frauenfrühstück bei der Firma Bürstlein in Landstuhl. Ebenfalls am 10. März fand bei Opel die Aktion »Nah bei den Kolleginnen« statt. Die Betriebsrätinnen und die IG Metall besuchten die Kolleginnen in den Pausenräumen mit Kaffee und Kuchen, um mit ihnen über Frauenthemen zu diskutieren.

Am 11. März veranstaltete der Betriebsrat bei Johnson Controls in Rockenhausen einen Kuchenverkauf: der Erlös wird für



8. März – Kaiserslautern

11. März – Johnson Controls



10. März – Opel



einen wohltätigen Zweck gespendet. Vielen Dank für die Unterstützung an alle Kolleginnen und

Kollegen, die zum Gelingen der Aktionen rund um den Frauentag beigetragen haben. ■

Große Probleme bei KBA

Der Kampf um die Arbeitsplätze geht weiter!

Nach dem über sechs Wochen gehenden Streik in 2011 sollen jetzt weitere Arbeitsplätze vernichtet werden.

In der Druckmaschinenbranche sind die Märkte weiter völlig desaströs, daher will der KBA-Vorstand in Frankenthal eine völlig andere Vorgehensweise beschreiten.

»Nur wer Gewinn macht, überlebt!« – dies würde eine Reduzierung der Belegschaft um über 50 Prozent, zurzeit etwa 400 Beschäftigte, bedeuten. Die Verhandlungen zwischen der IG Me-

tall und dem Vorstand von KBA laufen. »Hätten wir keine Ergänzungsverträge 2011 bis 2016 erkämpft, wären in Frankenthal

schon längst die Lichter aus«, so Günter Hoetzel, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Ludwigshafen-Frankenthal. ■



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

■ 8. April, 14:30 Uhr,
Thema: »Welche Lehren sind aus der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise zu ziehen?« Referent: Dr. Kai Eicker-Wolf (DGB-Frankfurt), IG Metall Vorstand, main_forum K 2.1, 60329 Frankfurt.

IN KÜRZE

Aufruf zum Ostermarsch in Frankfurt am Main Krieg löst keine Probleme Die Waffen nieder – 2014 so aktuell wie 1914

Beginn ist am Ostermontag,
■ 21. April
an folgenden Orten geplant:
10.30 Uhr, Darmstadt
(Fahrrad-Demonstration)
10.30 Uhr, Rödelheim,
Bahnhof
11.30 Uhr, Bockenheimer Depot
11 Uhr, Offenbach,
Stadthof (Rathaus)
11.30 Uhr, Niederrad,
Bruchfeldplatz
11 Uhr, Bornheim,
Gießener Str./Marbachweg
(US-Generalkonsulat)
13 Uhr,
Antikriegskundgebung
Römerberg



Impressum

IG Metall Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0
Fax 069 24 25 31 42
E-Mail:
frankfurt-am-main@igmetall.de

Internet:
igmetall-frankfurt.de
Redaktion:
Martin Weiss (verantwortlich),
Carsten Witkowski

Protest gegen Betriebsschließung

IT-DIENSTLEISTER ATOS WILL BETRIEB SCHLIESSEN

Am 12. März lud die Geschäftsführung überraschend kurzfristig zu einer Mitarbeiterversammlung. Dort teilte sie der schockierten Belegschaft den Schließungsbeschluss für ihren Betrieb mit. Aufsichtsrat und Betriebsrat wurden ebenfalls erst an diesem Tag informiert.



300 Atos-Beschäftigte demonstrieren am 17. März durch die Bürostadt Niederrad.

Die Geschäftsführung spricht von »lokalen Überkapazitäten«, »auslaufenden Kundenverträgen« und davon, dass die in diesem Betrieb »gebündelten Qualifikationen« nicht mehr wettbewerbsfähig eingesetzt werden könnten. Für Martin Weiss, IG Metall Frankfurt, sind das vorgeschobene Argumente: »Die Situation von Atos ist in Frankfurt-Hahnstraße keine andere als an allen anderen Stand-

orten. Offensichtlich will Atos die Betriebsschließung nutzen, um damit das Risiko von Kündigungsschutzverfahren zu mindern - gegenüber einem bundesweiten Personalabbau.« Leider ist es in der IT-Branche nicht das erste Mal, dass dieser Weg beschritten wird. IBM und HP haben diese besonders üble Vorgehensweise schon angewendet. »Eine Betriebsschließung ist absurd«, so

Dr. Oliver Pfaff, der Betriebsratsvorsitzende. »Es gibt genügend wichtige Kundenverpflichtungen, die gar nicht mehr erfüllt werden könnten, wenn tatsächlich alle Beschäftigten aus dem Unternehmen ausscheiden würden.«

Der Betriebsrat will alles tun, um die Betriebsschließung abzuwenden. Mit einer Demonstration am 17. März durch die Bürostadt haben die 300 Beschäftigten ein erstes Zeichen gesetzt. Seit dem Abschluss eines Tarifvertrags für Atos 2013 ist der gewerkschaftliche Organisationsgrad im Betrieb sehr hoch. Auf einer Mitgliederversammlung ist eine Tarifkommission gewählt worden. Ebenso wurde beraten wie mit gewerkschaftlichen Mitteln möglichst großer Druck aufgebaut werden kann, um die Betriebsschließung zu verhindern. ■

Wechsel im Betriebsrat bei Braun

Dieter Friedrich übergibt den Staffelstab.

Die Persönlichkeitswahl für den Betriebsrat bei Braun hat viele bisherige Betriebsratsmitglieder in ihrem Amt bestätigt. Trotzdem wird es nach der Wahl einen wesentlichen Wechsel geben.

Dieter Friedrich hat nach langen Jahren der Betriebsrats Tätigkeit, zuletzt als Betriebsratsvorsitzender in Kronberg, nicht mehr kandidiert, weil er seine berufliche Tätigkeit bei Braun beendet. Wir danken Dieter für seine engagierte Arbeit über viele Jahre. Der Betriebsrat verliert mit ihm einen besonders versierten Vorsitzenden.



Dirk Markgraf

Der neue Vorschlag für diese Funktion war bereits vor der Wahl verabredet worden. Dirk Markgraf ist der neue Betriebs-

ratsvorsitzende, Saadet Erken seine Stellvertreterin. Unser Ortsvorstandsmitglied Ulla Annerfelt wird den beiden als weitere freigestellte Betriebsrätin ebenso wie Birgit Böhm im Betriebsratssekretariat zur Seite stehen. Allerdings nicht mehr bei der Braun GmbH, sondern jetzt bei der Procter&Gamble Manufacturing GmbH. Am 1. Februar waren die Beschäftigten in diese Gesellschaft übergegangen. Braun gehörte ja schon eine Zeit lang zum P&G-Konzern, war allerdings zunächst weiter als eigenständige Gesellschaft geführt worden. Für die Beschäftigten bedeutet das zwar keine Änderung bei den Arbeitsbedingungen, der



v.l.n.r.: Saadet Erken, Birgit Böhm, Ulla Annerfelt und vorn Dieter Friedrich

Übergang wurde aber als Ende einer Ära empfunden, da die Perspektive für das Braun-Geschäft bei P&G nach wie vor mit vielen Unsicherheiten verbunden ist.

Die P&G Manufacturing GmbH Kronberg ist Mitglied des hessischen Arbeitgeberverbands geworden. Im nächsten Jahr wird aber der größere Teil der Beschäftigten in die P&G Service GmbH überführt, in der die Tarifbedingungen nur noch einzelvertraglich gelten. ■

TERMINE

1. Mai 2014

Veranstaltungsorte

■ **Alsfeld**

Kundgebung auf dem Marktplatz

■ **Marburg**

Demonstration und Kundgebung auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz

■ **Gießen**

Demonstration und Kundgebung bei den Marktauben

■ **Wetzlar**

Demonstration und Kundgebung am Eisenmarkt anschließend im Klostersgarten

■ **6. Biker-Parade zum**

1. Mai der »WorkerWheels« in Mittelhessen

Auch dieses Jahr sind die Worker Wheels wieder mit von der Partie. Zum sechsten Mal lädt die IG Metall Mittelhessen Motorradfahrerinnen und -fahrer ein, den Besuch von Maifeiern mit einer Biker-Tour zu verbinden. Interessierte Kolleginnen und Kollegen melden sich bitte bei dem Kollegen Ralf Baum, Mobil: 0177 206 83 47 oder per E-Mail: lambuki@web.de

Senioren

5-Tagefahrt Weserbergland

■ **Vom 11. bis 15. Juni**

Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen in der VS Mittelhessen bei der Kollegin Regina Meißner, Tel.: 0641 932 17-17

Impressum

IG Metall Mittelhessen
Cranachstraße 2
35396 Gießen
Telefon 0641 932 17-0
Fax 0641 932 17-50
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de

Internet:
◉ igm-mittelhessen.de
Redaktion:
Stefan Sachs (verantwortlich),
Regina Meißner

Zusammen für neue Antworten

PLAKATKAMPAGNE UND KINOSPOTS

Kampagne der IG Metall Mittelhessen zu neuen Fragen in der Arbeitswelt – Sachs: »Wir wollen den Dialog mit der jungen Generation.«

Zusammen für neue Antworten. Die Arbeitswelt wandelt sich rapide und damit die Anforderungen an die Arbeit der IG Metall. Unter dem Motto »Neue Zeiten. Neue Fragen. Zusammen für neue Antworten« zeigt die IG Metall Mittelhessen daher Gesicht: Aufgeschlossen, selbstbewusst und mit einer Einladung zum Dialog. »Mit einer Plakatkampagne in Mittelhessen im Februar haben wir uns als Partner der jungen Generation präsentiert, der mit ihnen gemeinsam die Arbeitsbedingungen verbessert«, so der Erste Bevollmächtigte Stefan Sachs (Foto li.) beim Start der Plakataktion. »Wir wollen den Dialog mit der jungen Generation«, so Sachs weiter. Deshalb haben wir großflächig Plakatwände in Gießen, Wetzlar, Marburg und Lollar gemietet und bekleben lassen. Darüber hinaus haben wir Plakate in den Betrieben zum Einsatz



Foto: Werner Baumgärtner

gebracht, Online-Werbung und Kinospots geschaltet. Viele Kolleginnen und Kollegen stellen sich Fragen der Arbeitswelt, die Freizeit und/oder die Familie betreffend. Sie wollen nicht die Welt erklärt bekommen, sondern suchen praktische Antworten. Laut Sachs werde man mit offen-nachdenklichen

Fragen den Dialog anstoßen. Die Themenvielfalt wird aufgegriffen und in der Verwaltungsstelle Mittelhessen werden wir ab sofort eine Plattform anbieten, um Maßnahmen zu bearbeiten. Unterstützt wird unser Jugendsekretär Tobias Götz (Foto re.) hier der Ansprechpartner sein. ■

Gewerkschaftliche Vertrauensleute

Sie sind die zweite Säule der Mitbestimmung in der betrieblichen Interessenvertretung.

Die Betriebsratswahlen laufen derzeit nach dem Gesetz bundesweit in allen Betrieben.

Der gewählte Betriebsrat ist nach der gesetzlichen Lage zuständig darüber zu wachen, dass die zugunsten der Beschäftigten geltenden Tarifverträge eingehalten und durchgeführt werden. Das Vereinbaren oder Verändern der Tarifverträge obliegt ihm nicht, das allein ist Aufgabe der Gewerkschaften. Deshalb müssen die Gewerkschaften neben dem vom gesetzlich vorgeschriebenen Betriebsrat und seinen Aufgaben gewerkschaftliche Vertrauensleute in den Betrieben zusätzlich installieren, die dann für die IG Metall-Mitglieder und deren Tarifverträge verantwortlich zeich-

nen. Aus diesem Grunde sind unsere gewerkschaftlichen Vertrauensleute die einzige effektive Ergänzung zu der Arbeit des Betriebsrates.

Der Betriebsrat kontrolliert das Einhalten der Gesetze, Tarifverträge und Verordnungen.

Die IG Metall-Vertrauensleute gestalten die Tarifverträge und vertreten ihre IG Metall-Mitglieder im Betrieb.

Die IG Metall Mittelhessen wird nach der Betriebsratswahl die Arbeit mit den gewerkschaft-

lichen Vertrauensleuten weiter verstärken und den Schwung der Betriebsratswahlen dazu nutzen in den Betrieben noch mehr gewerkschaftliche Vertrauensleute aktiv in unsere Arbeit einzubeziehen. Vertrauensleute und der Betriebsrat gemeinsam sind die Garanten im Betrieb für die Einhaltung und Gestaltung der Interessen unserer Mitglieder. Wer mehr dazu in Erfahrung bringen möchte oder mitgestalten mag, wendet sich bitte direkt an uwe.wallbrecher@igmetall.de ■

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall



TERMINE

■ **Dienstag, 8. April, 17 Uhr**
Ortsfrauenausschuss
in der Verwaltungsstelle

DEMO KUNDGEBUNG FAMILIENFEST

■ **Donnerstag 1. Mai**
10.30 Uhr, Start des
Demonstrationszugs vom
Herkules Parkplatz im
Hüttenweg
11 Uhr, Kundgebung auf dem
Marktplatz mit Hans Peter
Wieth, Erster Bevollmächtigter IG Metall Herborn
und Pfarrerin Ulrike Scherf,
Stellvertreterin des Kirchen-
präsidenten der EKHN. An-
schließend Familienfest mit
Kinderschminken, Luftbal-
lonwettbewerb, Info-Stän-
den, lecker Essen und Trin-
ken sowie Rock und Pop mit
der Coverband EVE.

WOCHE DER ARBEIT

■ **Dienstag, 29. April,**
19.30 Uhr
Kabarett »da capo« mit der
Leipziger Pfeffermühle in
der Kusch

■ **Mittwoch, 30. April, 16 Uhr**
Ausstellung von Schülerin-
nen und Schülern des Joha-
neum Gymnasiums im Rat-
haus Herborn

■ **Samstag, 10. Mai, 9.30 Uhr**
Themenfrühstück »Dauer-
krise in Europa?!-Warum
wir mehr, nicht weniger
Europa brauchen!« mit
Christian Weis, IG Metall-
Vorstandsverwaltung in der
AWO

■ **Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr**
Ökumenischer Gottesdienst
mit Dekan Roland Jaeckle
und dem Weltlichen Ein-
wurf des Kollegen Hans
Peter Wieth in der katholi-
schen Kirche Eibelshausen

1. Mai – Tag der Arbeit

RUND UM DEN 1. MAI | Die »Woche der Arbeit«: Menschen gehen vor.

Traditionell, und seit nunmehr
zwölf Jahren, führt das Bündnis
bestehend aus IG Metall, Evange-
lischer Kirche, Stadt Herborn,
AWO, GEW, ver.di, Johanneum
Gymnasium Herborn, Diakoni-
sche Werk, DGB sowie die Dek-
nate Herborn und Dillenburg
rund um den 1. Mai die »Woche
der Arbeit« mit einer Vielzahl von

Veranstaltungen durch. »Men-
schen gehen vor« – ist das Motto
für die Woche und den 1. Mai in
Herborn und dies unter Einbin-
dung des bundesweiten Mottos
des DGB – »Gute Arbeit – Soziales
Europa«.

Bündnisse sind gerade in der
heutigen Zeit immer wichtiger,
davon sind die Organisatoren der

»Woche der Arbeit« überzeugt
und sie leben natürlich von dem
Zusammenhalt und der Beteili-
gung der Menschen. So erhoffen
sich die Bündnispartner neben in-
teressanten Themen und Veran-
staltungen auch eine hohe Beteili-
gung der Menschen aus der
Region, die wir hiermit herzlich
zur Teilnahme einladen. ■

Im Jahr des 90ten Bestehens, kommt das Aus!

Endgültig Geschichte: UCON und Thielmann – die Mutter des TEKA Konzerns am Standort Sechshelden

Nachdem der Teka-Konzern die
Teka Küchentechnik am Standort
in Sechshelden bereits Ende Feb-
ruar 2013 durch Liquidation ge-
schlossen hatte, folgt nunmehr die
Schließung von Ucon AG Contai-
nersysteme und Thielmann zum
31. Dezember 2014. Das, was viele
haben kommen sehen, wird nun
Wirklichkeit.

In monatelangen (seit Juni
2013), zähen und harten Ver-
handlungen über Interessenaus-
gleich und Sozialplan, wurde ein
Ergebnis erzielt, das eine hohe Ak-
zeptanz bei den Kolleginnen und
Kollegen gefunden hat. Für die
von der Schließung der beiden
Unternehmen betroffenen 90 Kol-
leginnen und Kollegen wurden
Abfindungszahlungen und die
Einrichtung von Transfergesell-
schaften (TG's) erreicht. In diese
können die Betroffenen wechseln
(1. September 2014 und 1. Januar
2015), um in einer 12-monatigen
Betreuung mit der Durchführung
von Qualifizierungsmaßnahmen
wieder in neue Arbeitsverhältnis-
se vermittelt zu werden. Darüber
hinaus wurde für 39 Kollegen im
Fertigungsbereich »Sonderbau«



Verhandlungen stockten – Protestkundgebung der Beschäftigten von Ucon +Thielmann vor dem Werkstor.

die Weiterbeschäftigung in Form
einer Ausgründung in die Ucon
Edelstahltechnik GmbH verein-
bart, dies mit dem Ziel, diesen lu-
krativen Bereich zu verkaufen.

Kollege Dieter Dickel, Be-
triebsrats-Vorsitzender der Ucon
sagte dazu: »Der verhandelte und
abgeschlossene Interessenaus-
gleich und Sozialplan ist aus mei-
ner Sicht mit Blick auf die Rah-
menbedingungen gut gelungen.
Wir haben allein in sieben Ein-
igungsstellenterminen, in zwei
Mediationssitzungen und in un-
zähligen weiteren Verhandlung-
srunden das Bestmögliche heraus-
geholt. Hierbei bedanken wir uns
bei der IG Metall, bei Hans Peter
Wieth und Harald Serth und bei

unserem Rechtsbeistand, Kollege
Dr. Walter Woeller. Ohne deren
Hilfe wäre ein solches Ergebnis
nicht möglich gewesen. Besonders
sei die Unterstützung durch die
gesamte Belegschaft von Ucon
und Thielmann erwähnt, die im-
mer bereit war, sich für ein gutes
Ergebnis einzusetzen. Ucon und
Thielmann – die Mutter des Teka-
Konzerns am Standort Sechshel-
den – ist damit endgültig Ge-
schichte. ■

Impressum

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Telefon: 02772 30 63
E-Mail: herborn@igmetall.de

Verantwortlich:
Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter
Redaktion:
Andrea Theiß, Harald Serth,
Sven Wenzel



**Frohe Ostern und schöne
erholende Feiertage,
wünscht das Team der IG Herborn**

IN KÜRZE

Delegierte tagten anders

Die Delegierten der IG Metall Nordhessen haben im Februar erstmals im Rahmen einer zweitägigen Konferenz getagt. »Wir haben mit den Delegierten in einem intensiveren Rahmen besprochen, wie sie sich ihre Arbeit in der IG Metall vorstellen«, erläutert der Erste Bevollmächtigte der nordhessischen Metallgewerkschaft, Oliver Dietzel. Die neue Versammlungsform kam bei den rund 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz in Willingen gut an.

Die Delegierten arbeiteten in sieben Foren zu Themen wie der anstehenden Europawahl, der Tarifpolitik und der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Die zweitägige Konferenz soll im Jahr 2015 erneut zusammenkommen.

Impressum

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6–8
34117 Kassel
Telefon 0561 700 05-0
Fax 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de

Internet:
☉ igmetall-nordhessen.de
Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

Gute Arbeit, soziales Europa!

1. MAI 2014 – TAG DER ARBEIT

Die Mai-Kundgebungen zum Tag der Arbeit stehen in diesem Jahr im Zeichen der Europawahlen. So fordert der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) einen Politikwechsel für Europa – weg von Armut, Ungleichheit und Sparpolitik.

»Ein soziales Europa ist möglich!«, heißt es im diesjährigen Aufruf des DGB zu den traditionellen Mai-Kundgebungen. Die Gewerkschaften positionieren sich im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament eindeutig pro-europäisch – aber eben für ein Europa, das Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schützt. »Wir stehen zu Europa, aber wir kämpfen auch für die richtige Ausgestaltung des europäischen Projekts«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Kundgebungen und Demonstrationen gibt es in Kassel,

Korbach, Bad Hersfeld, Eschwege, Melsungen, Schwalmstadt und Borken. In Kassel spricht Annelie Buntenbach vom DGB-Bundesvorstand, in Melsungen wird SPD-Landeschef Thorsten Schäfer-Gümbel erwartet. In Eschwege

hält die Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Elke Volkmann, die Hauptrede. ■

Details zu den Terminen gibt es auf der Internetseite des nordhessischen DGB unter

☉ nordhessen.dgb.de/-/z4b.



Mai-Demonstration in Kassel: Auch im Jahr 2013 war Europa ein wichtiges Thema.

Gedenkveranstaltung für Halit Yozgat

Die Stadt Kassel erinnert am 6. April 2014 an den von Neonazis ermordeten Halit Yozgat.

Die Stadt Kassel erinnert am Sonntag, 6. April 2014, mit einer öffentlichen Gedenkfeier an ihren von Neonazis ermordeten Bürger Halit Yozgat. Der 1985 in der Fuldastadt geborene Sohn türkischer Zuwanderer war am 6. April 2006 während seiner Arbeit in einem Internetcafé von Neonazis er-

schoffen worden. Yozgat war das neunte Opfer einer Mordserie, die derzeit juristisch aufbereitet wird.

Die Feier zu Ehren Yozgats beginnt am 6. April um 15.30 Uhr auf dem Halitplatz in der Kasseler Nordstadt. Die IG Metall Nordhessen ruft zur Teilnahme auf. »Es ist wichtig, der Familie Yozgat zu

zeigen, dass ihr Sohn und Bruder Halit nicht vergessen ist«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel.

Noch bis zum 11. April 2014 ist zudem die Wanderausstellung »Die Opfer der NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen« im Kasseler Rathausfoyer zu sehen. ■

Konferenz diskutierte mögliche Forderungen für 2015

Die im Jahr 2015 bevorstehenden Tarifrunden waren bereits jetzt Thema der Tarifpolitischen Konferenz der IG Metall Nordhessen.

Schon jetzt beginnt die IG Metall Nordhessen, mögliche Forderungen für die Tarifrunden 2015 zu diskutieren. Den Auftakt dazu gab die Tarifpolitische Konferenz am 18. März 2014 in Fuldabrück. Rund 60 Funktionäre hörten zunächst einen Vortrag des Leiters der Abteilung Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall, Stefan

Schaumburg. Anschließend diskutierten sie in vier Gruppen über ihre Wünsche an die gewerkschaftliche Tarifpolitik.

Schwerpunkt der Debatte waren sogenannte qualitative Forderungen, etwa zur Altersteilzeit, betrieblichen Altersrenten oder Qualifikationsmöglichkeiten. Sie sollen in den Tarifrunden im Jahr

2015 neben der Forderung nach einer Entgelterhöhung eine wichtige Rolle spielen.

Die interne Diskussion geht bis Anfang Juli weiter – dann verabschiedet der Vorstand der IG Metall eine Empfehlung zu möglichen qualitativen Forderungen. Im November 2014 folgt die Empfehlung für die Entgelterhöhung.



Die Teilnehmer sammelten mögliche Forderungen für die Tarifrunden 2015.

Internationaler Frauentag in Bad Kreuznach

GLEICHSTELLUNG UND GLEICHBERECHTIGUNG

Aktion der Gewerkschaftsfrauen am 8. März für mehr Gleichberechtigung. Noch immer werden Frauen im Arbeitsleben benachteiligt. IG Metall startet bundesweite Kampagne.

Auch in diesem Jahr fand am Weltfrauentag am 8. März in Bad Kreuznach eine Aktion durch die Gewerkschaften statt. Dabei wussten die kämpferischen Frauen und Männer den Wettergott auf ihrer Seite. Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen waren die Begleiter des Demonstrationszuges durch die Bad Kreuznacher Innenstadt.

Der Tradition verbunden. »Die Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bleiben der Tradition des Internationalen Frauentages treu und gehen - wie vor 103 Jahren beim ersten Frauentag - mit Forderungen für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung auf

die Straße« so Hildegard Braun, Sprecherin der DGB-Frauen Bad Kreuznach.

Benachteiligung der Frauen.

Nach wie vor werden Frauen in unserer Gesellschaft benachteiligt. Insbesondere am Arbeitsplatz. »Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf brennt uns auf den Nägeln. Es wird nach wie vor zu wenig von den Unternehmen getan, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Aber auch die gleiche Bezahlung von Frauen ist immer noch ein Thema. Die schlechtere Bezahlung von Frauen wirkt sich besonders auf deren Rente aus. Immer mehr Frauen landen dann später in der



Vorfahrt für die Frauen. Engagierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Bad Kreuznach.

Altersarmut«, warnt Regina Benneckenstein, Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Bad Kreuznach. Pünktlich zum Internationalen Frauentag startete die

IG Metall ihre bundesweite Kampagne »Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«. Mehr dazu gibt es auf der Webseite der IG Metall. ■

TERMINE

- **2. April, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
Bad Kreuznach.
- **9. April, 17 Uhr**
Ortsangestelltenausschuss,
Bad Kreuznach
- **11. April, 14 Uhr**
Ortsvorstand
- **12. April**
Werberfahrt zu Mainz 05

Betriebsratswahlen: Erste Ergebnisse liegen vor



Noch bis Ende Mai laufen die Betriebswahlen 2014.

Auch in der Region Nahe und Hunsrück laufen die Betriebsratswahlen auf Hochtouren. Viele Betriebe haben ihre Wahltermine in den März gelegt und somit liegen auch schon die ersten Wahlergebnisse vor.

Bei KHS in Bad Kreuznach wurde am 13. März gewählt. Die Wahlbeteiligung bei der reinen Personenwahl – es gab nur eine IG Metall-Liste – lag bei knapp 70

Prozent. Spannend verliefen die Wahlen im Nachbarbetrieb Pall. Hier gab es eine Listenwahl, aus der die IG Metall Liste als eindeutiger Sieger hervorging. Sieben von neuen Sitzen gehen an die IG Metall. »Es freut mich, dass trotz Gegenwind aus der Geschäftsleitung so viele Kolleginnen und Kollegen für uns gestimmt haben«, freut sich Betriebsratsvorsitzender Jörg Elzer. ■

Impressum

IG Metall Bad Kreuznach
Salinenstraße 37
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0
Fax 0671 483 38 89-20
E-Mail:
bad-kreuznach@igmetall.de

Internet:
● igmetall-bad-kreuznach.de
Redaktion:
Ingo Petzold (verantwortlich)

Werberfahrt geht ins Stadion zu Mainz 05

Am 12. April lädt die IG Metall ihre Werberinnen und Werber ins Fußballstadion ein.

Auch in diesem Jahr werden die besten Werberinnen und Werber der IG Metall Bad Kreuznach wieder zu einem Event eingeladen. Als »Dankeschön« für die neu geworbenen Kolleginnen und Kollegen gibt es einen Besuch in der

Coface-Arena von Mainz 05. Zum Programm gehört eine Führung durchs Stadion, ein Büfett sowie VIP-Karten für das Heimspiel gegen den SV Werder Bremen.

»Wir freuen uns darauf, mit unseren engagierten Werberin-

nen und Werber nach Mainz ins Stadion zu fahren. Unser Dank gilt den vielen Werbern, ohne die wir unsere Erfolge im letzten Jahr nicht erreicht hätten«, sagt Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. ■

TERMINE

Bitte vormerken

■ 1. Mai-Kundgebung

Wie auch in den letzten Jahren fahren wir mit dem Schiff zur Kundgebung nach Koblenz. Abfahrt in Andernach 8.15 Uhr, in Neuwied um 8.30 Uhr. Die Rückfahrt ist für ca. 13.30 Uhr geplant. Anschließend wird gemeinsam gegrillt. Verbindliche Anmeldungen unter Telefon 02631 83 68-0 oder neuwied@igmetall.de

IN KÜRZE

Auf Grund der Tarifierhöhung in der Metall- und Elektroindustrie ab Mai werden auch die Beiträge unserer Mitglieder um 2,2 Prozent angepasst.

■ Impressum

IG Metall Neuwied
Andernacher Straße 70
56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68 0
Fax 02631 83 68 22
E-Mail:
neuwied@igmetall.de

Internet:
► igmetall-neuwied.de
Redaktion:
Markus Eulenbach (verantwortlich), Leonore Saamer



Hohe Beteiligung an der Umfrage – nicht alle Teilnehmenden haben Fotos zur Verfügung gestellt.

Betriebsratswahlen



DEINE WAHL DEINE STIMME

IG Metall Neuwied wirbt für Teilnahme an Betriebsratswahlen und hat Politiker und Arbeitgeber um persönliche Statements gebeten. Die ausführlichen Statements sind unter ► igmetall-neuwied.de zu sehen.

Die Betriebsratswahlen haben begonnen. Die IG Metall Neuwied erwartet eine hohe Wahlbeteiligung bei den bis zum 31. Mai andauernden Wahlen. Markus Eulenbach will die Wahlbeteiligung im Verhältnis zu den vergangenen Wahlen noch steigern und hat deshalb Politiker und Arbeitgeber um Statements zur Betriebsratswahl gebeten. Engagierte Kollegen haben einen kleinen Film gedreht, der noch bis 9. April als Werbung im Asbacher Kino läuft und auf der Internetseite angesehen werden kann. Mit dem Rücklauf der Statements ist die IG Me-

tall Neuwied zufrieden. So äußert sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer äußerst positiv: »Betriebsräte tragen zum sozialen Frieden und zur wirtschaftlichen Stabilität unseres Landes bei«, schreibt sie. Sie hofft, dass sich noch mehr Frauen für ein solches Amt zur Verfügung stellen«. Auch Andrea Nahles ruft zur Teilnahme auf und betont, dass dort wo sich Betriebsräte engagieren, die Löhne höher, die Arbeitsbedingungen besser und die Arbeitsplätze sicherer sind. CDU-Bundestagsabgeordneter Erwin Rüdell sieht, dass Mitbestimmung und Teilhabe

wichtige Bestandteile in deutschen Betrieben sind. Auch Julia Klöckner, die Landesvorsitzende der CDU sieht Betriebsräte als Element des Kooperationsmodells, die Grundlage unserer Betriebsverfassung. Die Arbeitswelt lebt vom konstruktiven Zusammenwirken beider Seiten. Neuwieds Landrat Rainer Kaul zeigt sich von dem kämpferischen Engagement der Betriebsräte von Rasselstein und Ruia um den Erhalt von Arbeitsplätzen beeindruckt. Alle Statements finden sich in voller Länge auf ► igmetall-neuwied.de ■

Keine Billigtarife

Rasselsteiner sind nicht bereit, für die Fehler des Managements zu zahlen.



Rasselsteiner in Essen

750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ThyssenKrupp Rasselstein und der Rasselstein Verwaltungs GmbH sind dem Aufruf der IG Metall Neuwied gefolgt und mit 15 Bussen nach Essen gefahren. Die Kolleginnen und Kollegen wollten damit ihren Unmut über den geplanten Stellenabbau und die Flucht aus dem Tarifver-

trag der Metall- und Stahlindustrie Ausdruck verleihen.

An der Kundgebung nahmen auch viele Beschäftigte aus der Verwaltung teil. Für viele war es die erste Demonstration in ihrem Berufsleben. »Wir sind nicht bereit, künftig zu Dumpig-Konditionen zu arbeiten«, so ein Teilnehmer. ■

IN KÜRZE

Kein Betrieb ohne Betriebsrat. Die IG Metall Neuwied unterstützt Mitglieder in Betrieben ohne Betriebsrat bei der Gründung eines Gremiums. Außerdem werden in den nächsten Wochen ausgewählte Firmen ein Schreiben von der IG Metall Neuwied erhalten, in denen Hilfe bei der Betriebsratsgründung angeboten wird.

TERMINE

■ **4. und 5. April, 16.30 Uhr**
Manroland Sheetfed Wochenendseminar, Bad Orb

■ **9. April, 9 Uhr**
Tagesschulung »Was nun – neu im Betriebsrat«, Sitzungszimmer IG Metall

■ **15. April, 14 Uhr**
Arbeitskreis Ü55, Sitzungszimmer IG Metall

■ **30. April, 9 Uhr**
Tagesschulung »Was nun – neu im Betriebsrat«, Sitzungszimmer IG Metall

■ **1. Mai, 11 Uhr**
Tag der Arbeit. Treffpunkt am Gewerkschaftshaus

Wir trauern um unseren Kollegen Ralf Kümmerer

Ralf ist nach schwerer Krankheit am 17. März im Alter von nur 50 Jahren verstorben. Er war langjähriger Vorsitzender des Betriebsrates der Firma Dematic in Offenbach. Ralf hat 1980 seine Ausbildung als Maschinenschlosser bei der Demag gemacht und ist im gleichen Jahr auch in die Gewerkschaft eingetreten. Seit 2003 war er freigestellter Betriebsratsvorsitzender. Wir verlieren mit Ralf einen engagierten Kollegen, der sich stets für die Belange der Mitglieder eingesetzt hat sowie für Frieden und soziale Gerechtigkeit gekämpft hat. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. ■

Impressum

IG Metall Offenbach
Berliner Str. 220-224
63067 Offenbach
Telefon 069 8297900
Fax 069 829790-50
E-Mail: offenbach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-offenbach.de
 Redaktion:
 Marita Weber (verantwortlich),
 Manuel Schmidt

Kein Platz für Rassismus

TRIKOTÜBERGABE BEIM FT OBERRAD

Die Aktion »Respekt! Kein Platz für Rassismus« wurde von Menschen ins Leben gerufen, die eines gemeinsam haben: Sie sind der festen Überzeugung, dass Vorurteile, Rassismus, Homophobie und Sexismus auf dem Fußballplatz nichts zu suchen haben.

Am Sonntag, 9. März, übergaben Marita Weber, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach und Sandra Minnert, ehemalige Spielerin der Fußball-Nationalmannschaft dem FT Oberrad Trainingsbekleidung.

Die Mannschaft trainiert jetzt mit der Botschaft »Respekt! Kein Platz für Rassismus«. Der Trainer der Mannschaft Orhan Demir (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei Magna/Decoma) hat die Aktion initiiert.

»Die IG Metall Offenbach unterstützt Kolleginnen und Kollegen im Betrieb sich für bessere Arbeitsbedingungen einzusetzen. Es zeigt sich immer wieder, wenn sich Beschäftigte zusammentun und gewerkschaftlich organisieren, können sie auch etwas bewe-



Der FT Oberrad bei der Trikotübergabe mit Marita Weber und Sandra Minnert

gen. Wir unterstützen auch gerne aktive Kolleginnen und Kollegen, wenn sie sich außerhalb ihrer Arbeit für Respekt und Toleranz einsetzen«, so die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Offenbach Marita Weber.

»Der Teamgeist der beim Fußball gezeigt wird, lässt sich sehr

gut auf den Arbeitsalltag übertragen, denn am Arbeitsplatz darf der Zusammenhalt und der Respekt vor Kollegen ebenfalls nicht fehlen«, so Orhan Demir. Die Kolleginnen und Kollegen von Orhan bei Magna/Decoma Obertshausen wehren sich gerade gegen Einsparungen und Arbeitsplatzabbau. ■

Internationales Frauenfrühstück zum Weltfrauentag

Der DGB lud interessierte Kolleginnen in die neu gestalteten Räumlichkeiten der IG Metall ein.

Nach einer kleinen Stärkung gaben Karin Dörr, kommunale Frauenbeauftragte der Stadt Offenbach, und Brigitte Bach-Graß vom Verdi Frauenrat einen Überblick über die EU Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Die rund 30 Zuhörerinnen bekamen eine lebendige Vorstellung davon, dass die Umset-

zung von EU-Beschlüssen für uns durchaus höhere Lebensqualität bedeuten kann. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit dem Film »Die Schwestern Kokollari«. Was fühlen und denken albanische Mädchen, die in Offenbach leben und in den Ferien ihre Heimat im Kosovo besuchen? Was bedeutet es ein »gutes Leben« zu

haben. Gerade auch aus der Sicht junger Frauen?

Der Dokumentarfilm verdeutlichte dabei eindrucksvoll, wie verschieden das Leben der Menschen in Europa auch heute immer noch ist. Bei der anschließenden Diskussion beantwortete die Regisseurin Angela Freiberg reichlich Fragen. ■

1. Mai – Tag der Arbeit in Offenbach

Internationaler Tag der Arbeiterbewegung

Auch in diesem Jahr wollen wir den 1. Mai gemeinsam in Offenbach feiern. Treffpunkt wird um 11 Uhr am Gewerkschaftshaus, Berliner Straße 220, sein. Dort wird die Auftaktkundgebung stattfinden. Hier spricht Jennifer

Weißenbrunner, stellvertretende Kreisvorsitzende DGB Offenbach. Im Anschluss führt der Demonstrationzug auf direktem Weg zum Wilhelmsplatz. Gegen 12 Uhr gibt es dort die Abschlusskundgebung. Die Mairiede wird in

diesem Jahr der Kollege Jörg Köhlinger aus der Bezirksleitung Mitte halten. Ab 12.30 Uhr startet die Maifeier auf dem Wilhelmsplatz. Es wird ein buntes Rahmenprogramm mitsamt Spielmobil für die Kinder geben. Abgerundet wird der Tag durch Musik der Band »Wir« und Würstchen vom Grill. ■

1. MAI 2014 DGB

**GUTE ARBEIT.
SOZIALES EUROPA.**

WWW.DGB.DE

Wiesbaden
11 Uhr
Kranzplatz

Limburg
10 Uhr
Kauflandgelände

Kundgebung
Anschließend Familienfest
mit Infoständen, Musik, Spaß für Kinder,
Speisen und Getränke

Der 1. Mai ist in diesem Jahr dem Ziel eines Kurswechsels hin zu einem sozialen Europa gewidmet. Am 25. Mai sind die Europawahlen! Das Ergebnis wird auch davon abhängen, ob und wie sich Arbeitnehmer einmischen. Arbeitnehmer fordern die Schaffung von Perspektiven und Chancen

für die Jugend, die solidarische Krisenbewältigung in Europa. Es wird viel berechtigte Kritik an der Europäischen Union geübt. Aber: Frieden, Wohlstand und die Sicherung sozialer Standards geht nur, wenn Europa zusammenarbeitet, wofür sich die Gewerkschaften einsetzen. ■

Rote Rosen zum Frauentag

Dank und Anerkennung für die Kolleginnen

Am 8. März oder schon am Vortag überraschten Kollegen der betrieblichen Interessenvertretungen ihre Kolleginnen am Arbeitsplatz oder am Werkstor im Auftrag der IG Metall, so bei Federal Mogul in Wiesbaden oder Perkin-Elmer in Walluf, mit der Überreichung einer Rose, natürlich aus ökologischem Anbau. »Brot und Rosen« lautete einst die symbolische Forderung der Frauenbewegung.

Werner Lichtenberg, Leiter des Vertrauenskörpers bei Federal Mogul: »Das Motto »Wer die besten will, kommt an Frauen nicht vorbei« trifft den Nagel auf den Kopf. Dalibor Gasic, Betriebsratsmitglied bei Federal Mogul: »Frauen bedeu-

ten ein enormes Potential an Talent, Leistung und Kreativität.«

Doris Wege, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wiesbaden-Limburg: »Diese Geste ist Ausdruck des Respekts und zeigt die Unzufriedenheit mit noch immer gegebenen Benachteiligungen. Chancengleichheit ist eine Chance der Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels.« ■



Werner Lichtenberg, Doris Wege, Dalibor Gasic (v.l.)

BILDUNG

»Neu im Betriebsrat«

■ Voraussichtlich Mitte Mai

Tagesschulung für erstmals gewählte Betriebsratsmitglieder, Einladung folgt

Betriebsräte 1

■ 23. bis 27. Juni

Es handelt sich um ein Einführungsseminar für Betriebsräte im Bereich der IG Metall Wiesbaden-Limburg.

Impressum

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61
65185 Wiesbaden
Telefon 06 11 – 999 64-0
Fax 06 11 – 999 64-99
E-Mail:
wiesbaden-limburg@igmetall.de

Internet:

igmetall-frankfurt-wiesbaden-limburg.de

Redaktion:

Doris Wege (verantwortlich),
Elke Bethwell

BR-Wahlen auf Hochtouren

Hohe Wahlbeteiligung zeichnet sich ab.

Inzwischen ist in mehreren Betrieben die Betriebsratswahl gelaufen, wobei noch nicht bei allen die Konstituierung abgeschlossen wurde. Über die Wahl im **Toyota-Autohaus Löhr in Wiesbaden**, erstmalig und außerhalb der regelmäßigen Betriebsratswahlen, haben wir bereits berichtet.

Als nächstes war **MAN Bus & Truck in Wiesbaden** dran. Mit etwa 35 Beschäftigten ist es ein vergleichsweise kleiner Betrieb, deren Beschäftigte sich aber in der IG Metall durch ihre Beteiligung bei Tarifausschreibungen im Kfz-Handwerk politische Bedeutung und Respekt erarbeitet haben. Carsten Wolf ist »alter« und »neuer« Betriebsratsvorsitzender. Die erste Aufgabe in der neuen Amtsperiode: Von der Geschäftsleitung gewünschte Verlängerung der Öffnungszeiten und damit verbundene Spreizung der

Schichten. Andreas Hahn, Mitglied des Betriebsrates: »Wir wollen die Bindungen zur IG Metall und den anderen MAN-Betrieben festigen. Das gibt uns Stabilität für die ordentliche Umsetzung der Tarifverträge im Betrieb, auch bei der Arbeitszeit.«

Weiter ging es mit **FFG (Fair Friend Group, ehemals MAG IAS und davor Hessapp) in Taunusstein**. Bei einer Wahlbeteiligung von über 75 Prozent (inklusive der am Wahltag Abwesenden!) wurden sieben Kandidaten aus dem »alten« Gremium bestätigt und zwei neue Mitglieder gewählt. Freigestellter Vorsitzender bleibt Kollege Hans-Dieter Buff: »Bei uns wird es in mehreren Betrieben des Unternehmens zunächst um die Wiedererlangung einer Tarifbindung gehen. Durch einen Betriebsübergang an einen anderen Eigner haben wir sie im letzten



Jahr verloren. Um diesen Konflikt erfolgreich zu führen, brauchen wir Einigkeit. Diese ist durch das Wahlergebnis gestärkt.«

Bei **Smiths Heimann in Wiesbaden** wurde die demokratischere Variante, nämlich Persönlichkeitswahl, überraschend durch weitere Wahlvorschlagslisten verhindert. Möglicherweise steht eine gerichtliche Prüfung der Rechtmäßigkeit der Wahlvorgänge ins Haus.

Bei **Federal Mogul in Wiesbaden** wurden die 17 Betriebsratsmitglieder bei sehr hoher Wahlbeteiligung in Persönlichkeitswahl und bei deutlichen Mehrheitsverhältnissen gewählt. Die Konstituierung steht noch an.

Wir werden in der nächsten Ausgabe weiter berichten. ■

GLÜCKWÜNSCHE

■ 93 Jahre

Paul Kramer, Homburg

■ 90 Jahre

Ludwig Pick, Maßweiler
Erich Schindler, Homburg
Edmund Zimmer, Ohmbach

■ 85 Jahre

Werner Grub, Homburg
Siegfried Nicolai, Börsborn

■ 80 Jahre

Erwin Büchler, Blieskastel
Willi Dawo, Blieskastel
Albert Gehring, Blieskastel
Wolfgang Kopp, Dunzweiler
Ernst Leiner, Homburg
Rudi Sieber, Bechhofen
Werner Stadie, Nanzdiet-
schweiler
Lothar Stielow, Homburg

■ 75 Jahre

Werner Backes, Homburg
Rosa Becker, Gersheim
Peter Emde, Homburg
Fritz Freyler, Zweibrücken
Hedi Gwinn, Homburg
Adolf Jelinek, Rosenkopf
Heinrich Klemmer,
Zweibrücken
Harald Lill, Bexbach
Dieter Ludes, Bexbach
Walter Moschel, Blieskastel
Mahmut Mujkic,
Thaleischweiler-Froeschen
Albert Neumann, Homburg
Heinz Triem, Pirmasens
Richard Vögel, Homburg
Alois Wilhelm, Knopp-Labach
Hilde Wolf, Schönenberg-
Kübelberg
Jose Zarallo-Nunez,
Zweibrücken

■ 70 Jahre

Kurt Bauer, Kirkel
Bernd Christen, Blieskastel
Fritz Hoddick, Zweibrücken
Lieselotte Kauf, Bexbach
Willi Knapp, Dittweiler
Erich Löffler, Herschberg
Harald Marx, Waldmohr
Klaus Schindler, Homburg
Rolf Schneider, Dunzweiler
Horst Schwender, Hornbach

Impressum

IG Metall Homburg-Saarpfalz
Talstraße 36
66424 Homburg
Telefon: 06841 9337-0
Fax: 06841 9337-50
E-Mail: homburg-saarpfalz@igmetall.de

Internet:

► igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf
Reinstädter, Ralf Cavelius,
Peter Vollmar

»Das ist gelebte Demokratie«

FLUGBLÄTTER FÜR DIE FRÜHSCHICHT

Die Betriebsratswahlen in den Metall-Unternehmen der Region laufen noch bis Ende Mai.

In der Zeit vom 1. März bis Ende Mai finden auch in den Metall- und Elektrounternehmen der Region die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. Für die IG Metall Homburg-Saarpfalz ein guter Anlass, auch auf die Belegschaften zuzugehen, die bislang noch keine Interessenvertretung haben: »Betriebsräte sind ein Stück gelebter Demokratie«, betont der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel. »Sie sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und höhere Einkommen.«

Eine besonders originelle Idee, nicht nur in der Stammebelegschaft für die Wahlen zum Betriebsrat zu werben, hatten Anfang März die Metallerrinnen und Metallerr bei John Deere in Zweibrücken: Zu Beginn der Frühschicht verteilten sie auch Flugblätter an die Beschäftigten der Fremdfirmen auf dem Gelände. Die Botschaft: »Habt Ihr keinen Betriebsrat, dann wählt Euch einen!« ■



Morgens vor dem Werkstor von John Deere: Metallerr werben für die Wahl zum Betriebsrat – auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Fremdunternehmen.

Foto: Roman Schmidt

Die Arbeitsplätze stehen im Mittelpunkt

Saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger zu Besuch in der IG Metall-Verwaltungsstelle



Die Zukunft der Arbeitsplätze in der Saarpfalz stand im Mittelpunkt des Antrittsbesuchs der neuen saarländischen Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger

(2. v.r.) bei der IG Metall Homburg. Dabei schilderte der Bosch-Betriebsratsvorsitzende Dieter Klein (2. v.l.) »den schleichenden Ar-

beitsplatz-Abbau« am Standort. Auch der Erste Bevollmächtigte Werner Cappel (ganz rechts) forderte eine »aktive Industriepolitik« von der Ministerin. ■

EINLADUNG

Betriebsratswahlen

Alle vier Jahre finden zwischen März und Mai die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. So auch in diesem Jahr. In vielen Betrieben finden jedoch bisher keine Wahlen statt. Das lässt sich ändern. Dazu bieten wir für Interessierte Info-Veranstaltungen an, die jeweils um 18.30 Uhr beginnen, in:

Ilmenau

■ **1. April**, Pavillon, Wetzlaer Platz 2a.

Hildburghausen

■ **3. April**, »Zur Falkenklaue«, W.-Rathke-Straße 1

Meiningen

■ **8. April**, Pavillon Schwimmbad, Rohrer Stirn

Suhl

■ **14. April**, Hotel »Thüringen«, Platz der deutschen Einheit 2

Eisenach

■ **15. April**, »Logotel«, Karl-Marx-Straße

Sonneberg

■ **16. April**, Gasthaus »Hüttensteinach«, Steinacher Str.

Schmalkalden

■ **22. April**, »Teichhotel«, Teichstraße 21

Barchfeld

■ **23. April**, Gasthaus »Bellevue«, Nürnberger Str. 8a

Gotha

■ **24. April**, Gewerkschaftsladen, Hauptmarkt 47



Impressum

IG Metall Eisenach
Rennbahn 5
99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0
Fax 03691 25 49-28
E-Mail:
eisenach@igmetall.de

Internet:
igmetall-eisenach.de
Redaktion: Uwe Laubach
(verantwortlich),
Thomas Steinhäuser

Frauen mischen sich ein ...

... GESTERN, HEUTE UND MORGEN

Aus der Geschichte lernen, ist eine bewährte Herangehensweise. Daher haben wir uns auch am 8. März mit der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft beschäftigt.



8. März 2014 in Eisenach

Zum Internationalen Frauentag am 8. März 2014 begann auf dem Eisenacher Marktplatz ein Stadtrundgang zu Stolpersteinen. An den einzelnen Steinen sprach Thekla Bernecker über die Lebensgeschichte der jüdischen Frauen, die einst hier lebten. Die meisten wurden deportiert und kamen später in Konzentrationslagern ums Leben. Nach dem Stadtrundgang wurde bei Kaffee

und einem Imbiss im IG Metall-Haus noch über die Geschichte und das Leben jüdischer Frauen gesprochen. Auch über die Entstehung der Stolpersteine wurde berichtet und welche Bedeutung ihnen zukommt.

Eine zweite Veranstaltung war am Nachmittag in Gotha im Gewerkschaftsladen. Hier erfuhren die Anwesenden von der Arbeit des Ortsfrauenausschusses



8. März 2014 in Gotha



der IG Metall. Beim Vortrag über die Geschichte des Internationalen Frauentages wurde festgestellt, dass es Themen gibt, die Frauen schon vor vielen Jahren bewegten und immer noch bewegen. Dazu gehören gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, erstmals gefordert 1918, ebenso wie Mindestlöhne und kürzere Arbeitszeiten ohne Lohnkürzungen. Wir werden bei diesen Themen nicht locker lassen. Mach doch auch mit dabei. ■

In Wäschereien:

Neuer Mindestlohn

Am 31. Januar 2014 wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Bundesanzeiger die zweite Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft veröffentlicht. Der Mindestlohn ist somit allgemeinverbindlich.

Der Mindestlohn beträgt für die neuen Bundesländer rückwirkend zum 1. Dezember 2013 pro Stunde 7,50 Euro. Ab 1. Oktober 2014 gilt ein Mindestlohn von 8,00 Euro und ab 1. Juli 2016 sind 8,75 Euro je Stunde zu zahlen. ■

Raus zum 1. Mai

Feiertag der Arbeit

Auch in diesem Jahr finden Maiveranstaltungen in verschiedenen Orten statt. Die IG Metall beteiligt sich in Bad Salzungen, Eisenach und Gotha.

Die genauen Treffpunkte und Abläufe werden auf unserer Homepage sowie in der Tagespresse veröffentlicht. ■



TERMINE

OFA-Sitzung

■ **8. April, 17 Uhr**
Ortsfrauenausschuss.
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach.

Sozialsprechstunde

■ **2. April, 10 Uhr und**
■ **16. April, 15 Uhr,**
Ort: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach.

Sprechstunde in Gotha

■ **24. April, 15 Uhr**
Sprechstunde für IG Metall-Mitglieder in der Region Gotha. Ort: Gewerkschaftsladen Gotha, Hauptmarkt 47 / Ecke Pfortenstraße.

TERMINE

Erfurt

TREFFEN DER ERWERBS- LOSEN UND SENIOREN

■ 1. April, 9 Uhr

Weimar

■ 2. April, 14 Uhr

Erfurt

■ 10. April, 13 Uhr

Sömmerda

■ 16. April, 14 Uhr

Apolda

■ 30. April, 14 Uhr

Arnstadt

Ortsvorstand

■ 14. April, 15.30 Uhr

Erfurt

Ortsvertrauensleute- Ausschuss

■ 8. April, 17 Uhr

Sondershausen

Betriebsräteschulung

■ 16. April, 8.30 Uhr

Erfurt

Nordhausen

Ortsvorstand

■ 7. April, 16 Uhr

Nordhausen

Ortsvertrauensleute- Ausschuss

■ 17. April, 16 Uhr

Nordhausen

»Engagiert für Demokratie in Thüringen«

■ 8. April, 18 Uhr, Erfurt

Mit Publizist Toralf Staud und
Thüringens Sozialministerin
Heike Taubert; eine Veranstal-

tung des
Netzwerks
für Demo-

kratie und Courage Thüringen
in Kooperation mit der Fried-
rich-Ebert-Stiftung Thürin-
gen. Anmeldung unter:

► fes-thueringen.de

Impressum

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-
Platz 2, 99097 Erfurt

Tel.: 0361 565 85 0

IG Metall Nordhausen, Bahn-
hofstraße 15/16, 99734 Nord-
hausen

Telefon: 03631 468 90

Redaktionsschluss: 17. März

► [igmetall-erfurt-](http://igmetall-erfurt-nordhausen.de)

nordhausen.de

Redaktion: Bernd Spitzbarth
(verantwortlich), Heike Marx,
Britta Cordes, Kirsten Joachim
Breuer

Arbeitskreis Leistungspolitik

IN KOOPERATION STÄRKER WERDEN

Gesund durch die Arbeitswelt – den
demografischen Wandel begleiten.

Regelmäßig treffen sich die für
den Arbeits- und Gesundheits-
schutz zuständigen Betriebsräte
der Verwaltungsstellen Erfurt und
Nordhausen zum Erfahrungsaus-
tausch für eine ganzheitliche ge-
sundheitsförderliche Leistungs-
politik im Betrieb. Der Erfah-
rungsaustausch findet in den Be-
trieben der Arbeitskreismitglieder
statt. Nach dem man sich zum ers-
ten Mal bei Griwe in Haynrode
getroffen hatte, fanden sich am 12.
März die Kollegen bei Sumitomo
in Wiehe zusammen. Bei den Ar-
beitstreffen gehört es zum guten
Ton, dass Vertreter der Arbeitge-
ber einen Input zum Unterneh-

men und den Zusammenhängen
vor Ort geben. Inhaltlich setzen
sich die Kollegen mit Fragen des
betrieblichen Eingliederungs-
und Gesundheitsmanagements,
der (flexiblen) Arbeitszeitgestal-
tung, den Leistungsbedingungen
und der betrieblichen Alterspyra-
mide auseinander. Es geht darum,
die Arbeit alterns- und altersge-
recht zu gestalten. Die gewonne-
nen Erkenntnisse werden die Be-
triebsräte in ihre Arbeit einfließen
lassen, um den demografischen
Wandel im Betrieb erfolgreich zu
gestalten. Für Juni hat der Be-
triebsrat von Thales in Arnstadt
zum Treffen eingeladen. ■



Die Mitglieder des Arbeitskreises beim Kampftreffen am 12. März in Wiehe

»Unser Jahr hat 365 Tage«

IG Metall veranstaltete am 8. März eine Frauenkonferenz.

Zum Internationalen Frauentag
forderten die Frauen der IG Metall
Nordhausen mehr Gleichstellung
in der Arbeitswelt. Frauen haben
nur wegen ihres Geschlechts
schlechtere Berufs- und Entwick-
lungschancen, weniger Einkom-
men und damit weniger Rente.
Nirgendwo in Europa liegt der
Verdienst zwischen Frauen und
Männern so weit auseinander wie
bei uns. Die Benachteiligung von
Frauen ist gesellschaftspolitisch
und ökonomisch falsch. Das »Zu-
verdiener-Modell« führt Frauen
in die Armutsfalle. So müssen
Frauen etwa im Durchschnitt bis
zum 21. März arbeiten, um auf

den Verdienst zu kommen, den
Männer zum Ende des Vorjahres
erhalten haben. Unter dem Motto
»Unser Jahr hat 365 Tage« fordern
die Metallerrinnen eine betriebli-
che Flexibilität für mehr berufli-
che Entwicklungsperspektiven
und eine bessere Vereinbarkeit
von Beruf und Familie. ■



Kolleginnen des Ortsfrauenausschus-
ses Nordhausen auf der Konferenz

BOSCH SOLAR

1000 Arbeitsplätze bleiben erhalten



Am 4. April 2013 demonst-
rierten über 1000 Kollegin-
nen und Kollegen auf dem
Arnstädter Marktplatz für
den Erhalt der 1800 Arbeits-
plätze bei Bosch Solar Ener-
gy. Der Konzern entschied
am 22. März 2013, aus der
Solarenergie auszusteigen.
Betriebsräte, IG Metall und
das Thüringer Wirtschafts-
ministerium waren ge-
schockt, als Bosch seine Ent-
scheidung nur 25 Minuten
später über die Presse ver-
kündete. Nach langer In-
venstoren-Suche haben in-
zwischen 800 Kolleginnen
und Kollegen bei Solarworld
einen neuen Arbeitsplatz er-
halten. Das Unternehmen
gründete eine eigenständige
Tochtergesellschaft, die
finanziell vom restlichen
Unternehmen getrennt ist.



Für die Beschäftigten konnte
die IG Metall mit Solarworld
die erforderlichen Tarifver-
träge abschließen. Der
Kampf um den Standort hat
sich damit zunächst gelohnt.
Jetzt geht es darum, die be-
trieblichen Interessenvertre-
tungen aufzubauen, um si-
cherzustellen, dass auch
künftig **saubere Energie mit
guter Arbeit** erzeugt werden
kann. Mit Gründung von
Bosch Elektronik Thüringen
werden weitere 200 bis 250
Beschäftigte einen Arbeits-
platz finden. Der Überlei-
tungstarifvertrag wurde bei
Redaktionsschluss noch ver-
handelt. ■

Stufenweise Angleichung an den Metalltarif

TARIFVERTRAG | Bessere Bedingungen bei J-Fiber, J-Plasma und Fibercore Machinery

Für die etwa 170 Azubis und Beschäftigten bei J-Fiber, J-Plasma sowie Fiber Core Machinery in Jena-Maua hat die IG Metall ein Verhandlungsergebnis über einen Tarifvertrag erzielt.

Vereinbart ist nun, die wesentlichen Arbeitsbedingungen in den kommenden Jahren schrittweise an die der Metall- und Elektroindustrie Thüringen anzugleichen. Es ist der erste Tarifvertrag in der Geschichte dieser drei Unternehmen. J-Fiber ist einer der führenden Anbieter von Glasfasern. Im Jahr 2007 erwarb Leoni 51 Prozent der Anteile, seit 2012 sind die drei Betriebe in Maua vollständig im Besitz des fränkischen Konzerns. 2012 haben sich

die Belegschaften der drei Betriebe erstmals Betriebsräte gewählt.

Das war der erste Schritt dahin, die jeweiligen Arbeitsbedingungen nicht mehr einzelvertraglich zu regeln, sondern gemeinsam per Tarif. Beginnend mit dem Jahr 2014 steigt der Ur-

laubsanspruch schrittweise auf 30 Tage pro Kalenderjahr. Pünktlich zum 1. Mai 2014 werden die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen in einem ersten Schritt um circa 60 Euro (für Auszubildende: 30 Euro) pro Monat angehoben.

Ebenfalls in Kraft tritt unter anderem eine Regelung zum flexiblen Übergang in die Rente für ältere Arbeitnehmer, zur unbefristeten Übernahme der Auszubildenden und verbesserte Mitbestimmung für den Betriebsrat beim Einsatz von Leiharbeitern. ■



TERMINE

AK Erwerbslose

■ Jena, 13. Mai, 13.30 Uhr
AGA Gera

Termin auf Anfrage

Ortsjugendausschuss

■ Jena, 8. April, 17.30 Uhr
■ Gera, 16. April, 16.30 Uhr
■ Saalfeld, 21. April,
17.15 Uhr (AWO Bad Blankenburg)

Ortsfrauenausschuss

4. und 5. April Seminar

Veranstaltungsreihe Krise

■ 16. April, 18 Uhr
F-Haus Jena

Seniorenarbeitskreis

■ Gera, 7. April, 10 Uhr
Jena, Termin auf Anfrage

TARIFBINDUNG

In den vergangenen vier Jahren haben die Verwaltungsstellen Gera und Jena-Saalfeld für etwa 1500 Arbeitnehmer in Ostthüringen eine erstmalige Tarifbindung geschafft. Das geht, wenn sich Belegschaften organisieren.

Betriebliche Initiative in Saalfeld

Alter(n)sgerechtes Arbeiten in der Samag

Auf Initiative der IG Metall hat sich im Februar 2014 in der Firma Samag Saalfeld eine Gruppe von Kolleginnen und Kollegen konstituiert, die die Arbeitsbedingungen stärker den Bedürfnissen auch älterer Arbeitnehmer anpassen wollen. Demografischer Wandel, alternde Belegschaften und seit Jahren wachsender Leistungs-

druck im Unternehmen sind die Ursachen für die Initiative, die aus einer Mitgliederversammlung entstand und 2013 zu einer tariflichen Verhandlungsverpflichtung für das erste Halbjahr 2014 führte.

Nun treffen sich sachkundige Arbeitnehmer, Betriebsrat und IG Metall monatlich, um die nächs-

ten Schritte vorzubereiten: Altersstruktur- und Arbeitsplatzanalyse, Vorschläge für altersgerechte Arbeitsergonomie und bessere Schichtregelungen, Erfahrungstransfer zu Jüngeren, Qualifizierung älterer Kolleginnen und Kollegen ... Am Schluss soll eine Betriebsvereinbarung stehen, die das komplexe Thema regelt. ■

Unser Jahr hat 365 Frauentage

Was Frauen von der IG Metall erwarten, zeigen die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung, an der sich 100 000 Frauen beteiligt haben. Sie wollen die gleichen Chancen wie Männer, sie wollen sich beruflich weiterentwickeln und aufsteigen. Sie wollen Arbeit und Privatleben besser vereinbaren können und in der Arbeit beteiligt werden. Diese Forderungen haben die Frauen der IG Metall Gera

am 8. März in der Öffentlichkeit bekanntgegeben und der Spitzenkandidatin der SPD, Heike Taubert, übergeben. ■



Impressum

IG Metall Jena-Saalfeld
Johannisplatz 14, 07743 Jena
Tel. 03641-468 60
E-Mail:
Jena-saalfeld@igmetall.de

IG Metall Gera
Karl-Schurz-Str.13, 07545 Gera
Tel. 0365-82 14 30
E-Mail: gera@igmetall.de

Internet:
► jena-saalfeld-gera.de
Redaktion:
Michael Ebenau

EINLADUNG

Betriebsratswahlen

Alle vier Jahre finden zwischen März und Mai die turnusmäßigen Betriebsratswahlen statt. So auch in diesem Jahr. In vielen Betrieben jedoch finden bisher keine Wahlen statt. Das lässt sich ändern. Dazu bieten wir für Interessierte Info-Veranstaltungen an, die jeweils um 18.30 Uhr beginnen, in:

Ilmenau

■ **1. April**, Pavillon, Wetzlaer Platz 2a

Hildburghausen

■ **3. April**, »Zur Falkenklaue«, W.-Rathke-Straße 1

Meiningen

■ **8. April**, Pavillon Schwimmbad, Rohrer Stirn

Suhl

■ **14. April**, Hotel »Thüringen«, Platz der deutschen Einheit 2

Eisenach

■ **15. April**, »Logotel«, Karl-Marx-Straße

Sonneberg

■ **16. April**, Gasthaus »Hüttensteinach«, Steinacher Str.

Schmalkalden

■ **22. April**, »Teichhotel«, Teichstraße 21

Barchfeld

■ **23. April**, Gasthaus »Bellevue«, Nürnberger Str. 8a

Gotha

■ **24. April**, Gewerkschaftsladen, Hauptmarkt 47



Impressum

IG Metall Suhl-Sonneberg
Platz der deutschen Einheit 4
98527 Suhl
Telefon 036 81 7118-30
Fax 036 81 7118-50
E-Mail:
suhl-sonneberg@igmetall.de

Internet:
suhl-sonneberg-igmetall.de
Redaktion:
Thomas Steinhäuser
(verantwortlich)

Frauentag ist jeden Tag

**365 TAGE
IM JAHR**

Traditionell würdigte die IG Metall Suhl-Sonneberg gemeinsam mit dem DGB Kreisverband Sonneberg/Neuhaus den Internationalen Frauentag am 8. März.



An einem gemeinsamen Frühstück im Gasthof »Hüttensteinach« in Sonneberg nahmen etwa 30 Kolleginnen und Kollegen teil. Einig waren sich aber alle, dass es 365 Frauentage im Jahr gibt. Um die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern zu realisieren, muss Vereinbarkeit von Leben und Arbeit für Frauen und Männer besser verknüpft werden.

Gewerkschaften setzen sich in Betrieb und Gesellschaft aktiv für die Gleichstellung von Frau und Mann ein. Wir kämpfen für Arbeitsbedingungen, die Familie und Kinder zulassen und als gesellschaftlichen Gewinn begrei-

fen. Wir müssen weg von dem Irrglauben, Frauen und Männer mit Kindern seien für Betriebe unliebsame Beschäftigte. Wer in Schichten, an Wochenenden, an Sonn- und Feiertagen arbeiten soll, weiß oft nicht, wie die Versorgung von Familie und Kind noch möglich ist. Hier braucht es in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein schnelles Umdenken.

Um gute Fachkräfte und insbesondere junge Frauen zu gewinnen, müssen sich die Unternehmen stärker auf die Bedürfnisse junger Familien einstellen – junge Frauen und junge Männer wollen beides: Karriere und Familie. ■

Dura Gehren

Werksschließung verhindern!

Anfang September 2013 schockierte der Arbeitgeber die Belegschaft in Gehren mit der Ankündigung, das Werk zu Ende 2014 schließen zu wollen. Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall finden sich damit nicht ab.

Bereits zu Ende 2013 sollten erste Kündigungen von Beschäftigten ausgesprochen werden. Betriebsrat und Arbeitgeber riefen deswegen im Februar 2014 eine Einigungsstelle zur Verhandlung von Interessenausgleich und Sozialplan an.

In der ersten Tarifverhandlung am 28. Februar 2014 konnte die IG Metall Dura weiteren Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen bis Ende Mai 2014 abtrotzen. Zudem sicherte Dura die aktive Unterstützung eines Fortführungsprozesses zu.

In den kommenden Wochen finden Gespräche mit möglichen Investoren für die Übernahme des Standortes in Gehren statt. Dann werden weitere Schritte durch die IG Metall abgewogen. Der überwiegende Teil der Belegschaft ist gewerkschaftlich organisiert und auf eine Auseinandersetzung mit dem Management vorbereitet. Es wird entscheidend davon abhängen, ob ein Erhalt des Werkes mit neuem Eigentümer gelingt. ■

Wäschereien

Neuer Mindestlohn

Am 31. Januar 2014 wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Bundesanzeiger die zweite Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für Wäschereidienstleistungen im Objektkundengeschäft veröffentlicht. Der Mindestlohn ist somit allgemeinverbindlich.

Der Mindestlohn beträgt für die neuen Bundesländer rückwirkend zum 1. Dezember 2013 pro Stunde 7,50 Euro. Ab 1. Oktober 2014 gilt dann ein Mindestlohn von 8 Euro und ab 1. Juli 2016 sind 8,75 Euro je Stunde zu zahlen. ■

Raus zum 1. Mai

Feiertag der Arbeit

Auch in diesem Jahr finden DGB-Maiveranstaltungen in Bad Salzungen, Ilmenau, Meiningen, Sonneberg und Suhl statt, an denen sich die IG Metall beteiligt.

Die genauen Treffpunkte und Abläufe werden auf unserer Homepage sowie in der Tagespresse veröffentlicht. ■

